

Rabauken-Camp

Der FC St. Pauli ist zu Gast in Weil am Rhein und bespaßt 40 Kinder



Von **Herbert Frey**

Do, 10. September 2020 um 19:02 Uhr

Weil am Rhein

Viel Lob gibt's dieser Tage für den Bosphorus FC Friedlingen vom Fußball-Zweitligisten FC St. Pauli, der trotz Corona-Pandemie wieder sein Rabauken-Camp für 40 Mädchen und Jungen ausrichtet.



Talente von morgen? Auf den Plätzen in Friedlingen finden sie jedenfalls nun sehr gute Bedingungen vor. Foto: Herbert Frey

"Überragend", so fasst Philipp Rickert vom FC St. Pauli am Donnerstag seine Eindrücke vom Rabaukencamp zusammen,

das der Bosphorus FC Friedlingen noch bis heute in Kooperation mit dem Zweitbundesligisten vom Millerntor veranstaltet. Die Rahmenbedingungen an der Tullastraße seien "einfach perfekt", so dass man den Kindern den Spaß am Spiel sowie die Werte, für die beide Clubs stehen, bestens vermitteln könne.

"Leider konnten wir aufgrund der Hygieneauflagen nur 40 Jungen und Mädchen eine Zusage erteilen", bedauerte Stefan Walzer, Vorstand Marketing beim BFCF. "Sonst hätten wir den Rekord gebrochen", ergänzt Teberdar Yildirim, Vorsitzender des Friedlinger Fußballvereins, der mit 70 bis 100 Kindern kalkuliert hatte.

Wegen Corona konnten nur 40 Jungen und Mädchen teilnehmen

"Dass ein gastgebender Verein rund um die Uhr mit drei bis fünf Leuten vor Ort ist, die uns alle Wünsche erfüllen, hat man selten", lobte Philipp Rickert, für den es schon das 27. Camp war, das er leitet. Beide Vereine agieren – in unterschiedlichen Größenordnungen – in einem ähnlichen, multikulturellen Umfeld und tauschen sich seit zwei Jahren intensiv aus. Die Vermittlung eines Gemeinschaftsgefühls, in dem Offenheit, Toleranz und Akzeptanz die zentrale Rolle spielen, stehe dabei im Fokus, betonten Rickert und Walzer.

Aber der sportliche Aspekt wird nicht außer Acht gelassen. Das wurde am späten Donnerstagnachmittag deutlich, als nach Vorspielen auf dem Kunstrasen in der gerade fertiggestellten McArena das "Finale der Champions League" ausgetragen wurde. Denn die Teams, die gebildet wurden, trugen prominente Namen. Am Ende siegte Manchester United mit 4:2 gegen St. Pauli. Die neue Arena bot ideale Voraussetzungen für das Finale. "Toll, dass wir die schon nutzen durften. Wir konnten sogar die Einlaufmusik der Profis zuspielden", war Rickert begeistert, der mit den Verantwortlichen des BFCF schon Pläne für neue Konzepte schmiedet. So fasst man 2021, wenn der neue Freiluftplatz fertiggestellt ist, ein Rabaukencamp, ein Torwartcamp und ein leistungsorientiertes Power-Camp für ältere Jugendliche ins Auge. Auch ließe sich die Mac Arena für ein Wintercamp nutzen.

- Anzeige -

Erst Theorie und Taktik und am Nachmittag verschiedene Turnierformen

Neben den Rahmenbedingungen, so Rickert, der als Jugendtrainer des FC St. Pauli schon Bundesligaspieler und Jugendnationalspieler hervorgebracht hat, stimme auch das fußballerische Niveau. Unter den Teilnehmern, die aus einem weiten Umkreis kamen, darunter zwei Mädchen, machte er einige Talente aus. Für die Kinder gibt es seit Mittwoch am Morgen "etwas für den Kopf", also taktische und technische Aufgaben, mittags ein Essen und nachmittags ganz unterschiedliche Turnierformen. Am heutigen Freitag etwa ist Funino-Tag. Bei dieser Form spielen Dreierteams gegeneinander auf kleine Tore ohne Torhüter.

Die Kinder, die vom FC St. Pauli ein Paket mit Trikot (sogar mit dem eigenen Namen!), Trinkflasche und weiteren Accessoires erhielten, zeigen sich begeistert. "Es ist super, ich habe neue Freunde kennengelernt", sagt etwa der 13-jährige Can Büklü. "Das Lernen von einem Profitrainer gibt viel Motivation", ergänzt Efe Mendez (13). Und Deniz Arkay (13) ist nun – neben dem BFCF natürlich – auch Fan des FC St. Pauli, der neben Rickert mit Jugendspielerin Nina Klinger (sie hat Profiambitionen) und Trainerin Julia Danzer vor Ort war.